

Mit deutlichem Vorsprung gewann Jonas Schwanfelder vom RMSC Solidarität Schwabach erneut den Titel des mittelfränkischen Bezirksmeisters im 1er-Kunstfahren der Schüler B. Zudem können sich auch die Platzierungen der anderen vier Soliakteure sehen lassen.

Das Schwabacher Nachwuchstalent startet auch heuer wieder in der höheren Altersklasse, da sein Kürprogramm mit 71,20 Punkten gut 30 Punkte über dem Spitzenwert seiner eigentlichen Altersklasse liegt. Wie schon beim ersten Titelgewinn im Vorjahr fuhr Jonas nun auch in Roth eine sichere Kür. Die Wertungsrichter zogen lediglich 4,05 Punkte ab, 2,55 Punkte fielen alleine auf eine 50-prozentige Abwertung beim Frontlenkerstand. Mit ausgefahrenen 67,15 Punkten übertraf er auch deutlich die Qualifikation für die bayerischen Titelkämpfe Ende Mai in Schweinfurt. Vizemeister Konstantin Pfeiffer, RKV Herzogenaurach, kam auf 62,60/49,55 Punkte und wird auch dort als Konkurrent dabei sein. Der Drittplatzierte Florian Schmauß vom RSV Fürth-Vach scheiterte mit 40,10/32,78 Punkten an der 40-Punkte-Hürde.

Janick Polster, der nun bei den A-Schülern startet, musste als Einzelkämpfer antreten. Von diesem Handicap ließ er sich nicht beirren und spulte seine 23 Kürelemente (40,50 Punkte) gekonnt ab. Sein Ergebnis von 37,56 kann sich allemal sehen lassen.

Tom Egerer vervollständigte als Jüngster das männliche Solitrio. Mit Konzentration ging er bei seinem zweiten Wettkampf die 13 Figuren an, der kurze Bodenkontakt beim Seitenstand war zu verschmerzen. Allerdings war der Punkteabstand zu den vier Konkurrenten nicht einzuholen, aber das Ergebnis von 17,80/11,71 sorgte auch bei seinen Trainern für Zufriedenheit.

Nadja Kölbel (A-Schülerinnen) und Hannah Milke (B-Altersklasse) bildeten das Schwabacher Mädchenduo und übten sich mit dem jeweils siebten Platz in Harmonie. Nadja traf auf zehn Gegnerinnen und behielt nach gutem Vortrag ihrer 25 Kürelemente mit 46,10/42,37 Punkten ihren Ausgangsrang. Einzig ein kleiner Abrutscher beim Sattelknien verhinderte ein besseres Ergebnis. Hannah fuhr ganz stark im 18-köpfigen Teilnehmerfeld, lediglich 1,10 Punkte strichen die Wertungsrichter. Mit 37,60/36,50 Punkten und dem Vorrücken um einen Rang eine anerkennenswerte Leistung.